

ZÜRICH, SCHWEIZ, 26. OKTOBER 2017: QUARTALSÜBERSICHT

ABB setzt Wachstumskurs fort

- Aufträge in allen Regionen gestiegen: Gesamtaufträge +5 Prozent¹, Basisaufträge +6 Prozent
- Software- und Serviceaufträge +11 Prozent, verstärkte Wachstumsdynamik durch ABB Ability™
- Umsatzplus von 3 Prozent
- Operative EBITA-Marge² auf 12,9 Prozent verbessert
- Konzerngewinn von 571 Millionen US-Dollar, operativer Gewinn pro Aktie +7 Prozent³
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 954 Millionen US-Dollar
- Nettoumlaufvermögen in Prozenten des Umsatzes stabil, beeinflusst durch Übernahme von B&R und Verkauf des Hochspannungskabelgeschäfts
- Übernahme von B&R am 6. Juli abgeschlossen, Integration auf Kurs
- Führende Position in der Elektrifizierung durch geplante Übernahme von GE Industrial Solutions gestärkt

„Wir setzen unseren Wachstumskurs in allen Regionen konsequent fort. Im dritten Quartal haben wir die Gesamtaufträge um 5 Prozent gesteigert und den Umsatz um 3 Prozent erhöht. Zudem haben wir die Transformation des Geschäftsmodells der Division Stromnetze weiter vorangetrieben“, sagte Ulrich Spiesshofer, CEO von ABB. „Die Kombination aus konsequenter Marktorientierung und der Fokussierung auf wachstumsstarke Segmente wie Elektroladestationen, Robotik sowie Nahrungsmittel zahlt sich aus.“

„Die Division Elektrifizierungsprodukte und die Division Robotik und Antriebe konnten ihre Margen gegenüber dem Vorquartal verbessern. Die Divisionen Industrieautomation und Stromnetze zeigten im Berichtsquartal eine solide operative Performance“, so Spiesshofer. „Die Integration von B&R kommt gut voran, und mit der vor kurzem angekündigten Übernahme von GE Industrial Solutions festigen wir unsere Position als weltweite Nummer 2 in der Elektrifizierung, um unseren Anspruch einer hohen Wertschaffung zu erfüllen.“

„Unser Hauptaugenmerk wird auch künftig auf profitablen organischem Wachstum liegen. Wir werden weiter unsere Hausaufgaben machen und mit geeigneten Massnahmen sicherstellen, dass wir das Übergangsjahr 2017 erfolgreich abschliessen“, sagte Spiesshofer. „Darüber hinaus setzen wir den Abbau von Risiken im Portfolio fort und verschieben den Schwerpunkt unserer Aktivitäten weiter auf wachstumsstarke Segmente und eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit.“

Kurzfristiger Ausblick

Trotz anhaltender Unsicherheiten sind in Europa und den USA positive makroökonomische Signale zu erkennen, und für China wird weiterhin Wachstum erwartet. Die globalen Märkte weisen ein moderates Wachstum auf und werden durch geopolitische Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt belastet. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen. 2017 bleibt für ABB ein Übergangsjahr.

¹Die Darstellung der Wachstumszahlen von Auftragseingang, Basisaufträgen, Umsatz und Auftragsbestand erfolgt auf vergleichbarer Basis (Lokalwährung bereinigt um Akquisitionen und Veräusserungen). Die Wachstumsraten in US-Dollar finden sich in der Tabelle „Die wichtigsten Kennzahlen“.

²Für eine Überleitung von Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental Reconciliations and Definitions“ in der beigefügten „Q3 2017 Financial Information“.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q3 2017	Q3 2016	USD	Vergleich -bare Basis ¹	9M 2017	9M 2016	USD	Vergleich- bare Basis ¹
Auftragseingang	8 157	7 533	+8%	+5%	24 909	25 102	-1%	+1%
Umsatz	8 724	8 255	+6%	+3%	25 032	24 835	+1%	+2%
Operatives EBITA ²	1 124	1 063	+6%	+3 ³	3 109	3 134	-1%	0% ⁴
in % des operativen Umsatzes	12,9%	12,8%	+0,1 Pkt.		12,5%	12,6%	-0,1 Pkt.	
Konzerngewinn	571	568	+1%		1 820	1 474	+23%	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)	0,27	0,27	+1% ³		0,85	0,68	+24	
Operativer Gewinn pro Aktie ² (USD)	0,34	0,33	+4% ³	+7% ³	0,92	0,96	-4% ³	-2% ³
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	954	1 081	-12%		1 930	2 415	-20%	

Konzernergebnis des 3. Quartals 2017

Auftragseingang

Der Gesamtauftragseingang legte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5 Prozent zu (8 Prozent in US-Dollar). In allen Divisionen und Regionen legten die Basisaufträge (definiert als Aufträge unter 15 Millionen US-Dollar) solide zu: Sie stiegen um 6 Prozent (10 Prozent in US-Dollar). Grossaufträge gaben dagegen 5 Prozent nach (4 Prozent in US-Dollar) und trugen 9 Prozent zum gesamten Auftragseingang bei, gegenüber 11 Prozent im Vorjahresquartal. Hier spiegelte sich die laufende Transformation des Geschäftsmodells von ABB wider. Der gegenüber dem dritten Quartal 2016 stabile US-Dollar führte beim Auftragseingang zu einem unveränderten Umrechnungseffekt von 0 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R, der Verkauf des Hochspannungskabelgeschäfts sowie die Transformation des Geschäftsmodells hatten einen positiven Effekt von 3 Prozent auf den Gesamtauftragseingang.

Aufträge für Service und Software erhöhten sich insgesamt um 11 Prozent (12 Prozent in US-Dollar) und machten 18 Prozent des Gesamtauftragseingangs aus. In der Vorjahresperiode lag der Anteil bei 17 Prozent.

Der Auftragsbestand belief sich Ende September 2017 auf 23 424 Millionen US-Dollar und lag 1 Prozent tiefer (5 Prozent in US-Dollar) als im September 2016. Das Book-to-Bill²-Verhältnis erhöhte sich von 0,91x im Vorjahresquartal auf 0,94x im Berichtsquartal.

Marktüberblick

Die Nachfrage entwickelte sich in sämtlichen ABB-Regionen positiv:

- Die Region Europa profitierte von der positiven Marktentwicklung in der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor sowie vom zeitlichen Verlauf von Grossinvestitionen. Der Auftragseingang verbesserte sich insgesamt um 8 Prozent (18 Prozent in US-Dollar). Die positiven Beiträge aus Grossbritannien, Frankreich und Norwegen konnten die Rückgänge in Deutschland und Schweden mehr als ausgleichen. In Grossbritannien ging ein Auftrag über 130 Millionen US-Dollar für die Lieferung von Stromübertragungsinfrastruktur für das neue Kraftwerk Hinkley Point C ein, und es gab einen 60 Millionen US-Dollar-Auftrag, um die Anbindung von Hinkley Point C an das nationale Netz zu verbessern. Die Basisaufträge stiegen um 2 Prozent (13 Prozent in US-Dollar), woran Spanien, Frankreich, Norwegen und die Türkei den grössten Anteil hatten.

³ Das Wachstum des Gewinns pro Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet. Das Wachstum des operativen Gewinns pro Aktie auf vergleichbarer Basis ist währungsbereinigt (Wechselkurse von 2014, nicht portfoliobereinigt).

⁴ Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

- Die Region Amerikanischer Kontinent entwickelte sich positiv. Getrieben war die Entwicklung vor allem durch die erhöhte Nachfrage nach Automation im Allgemeinen sowie den Bedarf an energieeffizienten Lösungen für die Industrie und den Transport- und Infrastruktursektor sowie durch die allgemein erhöhte Nachfrage nach Automatisierungstechnik. Der Gesamtauftragseingang wuchs im Berichtsquartal um 4 Prozent (6 Prozent in US-Dollar). Die Basisaufträge erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der lebhaften Nachfrage in den USA, in Brasilien und Kanada um 3 Prozent (5 Prozent in US-Dollar). In den USA wuchsen die Gesamtaufträge und die Basisaufträge um 3 Prozent (4 Prozent in US-Dollar).
- In der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) legten die Gesamtaufträge um 2 Prozent zu (2 Prozent in US-Dollar), hauptsächlich durch das beträchtliche Wachstum in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Südafrika und in Australien. Saudi-Arabien verzeichnete dagegen einen Rückgang. In China gab der Auftragseingang insgesamt leicht nach, da die um 10 Prozent verbesserten Basisaufträge (12 Prozent in US-Dollar) die rückläufigen Grossaufträge nicht ausgleichen konnten. In Indien blieben die grundlegenden Nachfragefaktoren positiv, konnten die Auswirkungen der Einführung der neuen landesweiten Mehrwertsteuer (Goods and Services Tax) jedoch nicht kompensieren. Die Basisaufträge legten in der Region 12 Prozent zu (11 Prozent in US-Dollar), gestützt auf positive Beiträge aus China, Australien und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

In den drei zentralen Kundensegmenten von ABB entwickelte sich die Nachfrage positiv:

- Versorgungsunternehmen nahmen weiterhin gezielte Investitionen zum Aufbau neuer Kapazitäten in Schwellenmärkten, zur Modernisierung alternder Energieinfrastruktur in entwickelten Märkten und zur weltweiten Integration von erneuerbaren Energien vor. Darüber hinaus investieren sie in Automatisierungs- und Steuerungslösungen zur Verbesserung der Stabilität des Stromnetzes.
- In der Industrie wurde erneut in Robotik- und Maschinenautomatisierungslösungen für die Automobilindustrie und die allgemeine Industrie investiert. Die Prozessindustrie, vor allem der Öl- und Gassektor, blieb dagegen insgesamt verhalten – mit einzelnen Investitionen insbesondere in Service- und Produktivitätsverbesserungen.
- Der Transport- und Infrastrukturmärkte bot ein uneinheitliches Bild. Lösungen für die Gebäudeautomation und für Energieeffizienzverbesserungen wurden erneut stark nachgefragt. Der Marinesektor, mit Ausnahme des Segments der Kreuzfahrtschiffe, erfuhr aufgrund des schwachen Öl- und Gas- sowie Frachtschiffsektors einen deutlichen Abschwung. Rechenzentren und Ladegeräte für Elektrofahrzeuge erwiesen sich im Berichtsquartal erneut als Highlights.

Umsatz

Der Umsatz erhöhte sich im dritten Quartal 2017 um 3 Prozent (6 Prozent in US-Dollar). Er stieg in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe sowie Industrieautomation, während er in der Division Stromnetze gegenüber der Vorjahresperiode leicht nachgab. Im Service- und Softwaregeschäft erhöhte sich der Umsatz insgesamt um 2 Prozent (2 Prozent in US-Dollar) und steuerte 17 Prozent zum Gesamtumsatz bei – gegenüber 18 Prozent im dritten Quartal 2016. Der gegenüber der Vorjahresperiode schwächere US-Dollar führte beim Umsatz zu einem positiven Umrechnungseffekt von 2 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R, der Verkauf des Hochspannungskabelgeschäfts sowie die Transformation des Geschäftsmodells hatten einen positiven Effekt von 1 Prozent auf den Umsatz.

Operatives EBITA

Das operative EBITA erhöhte sich währungsbereinigt um 3 Prozent (6 Prozent in US-Dollar) auf 1 124 Millionen US-Dollar. Die operative EBITA-Marge betrug 12,9 Prozent und lag damit 0,1 Prozent über dem Wert der Vorjahresperiode. In den Divisionen Industrieautomation und Stromnetze verbesserte sich die Marge gegenüber dem Vorjahresquartal, während sie in der Division Elektrifizierungsprodukte und der Division Robotik und Antriebe leicht nachgab. Gegenüber dem zweiten Quartal 2017 legte die operative EBITA-Marge jedoch zu. Das operative EBITA wurde durch den positiven Effekt der Nettoeinsparungen und den positiven Volumenbeitrag beeinflusst – dadurch konnten die gestiegenen Rohstoffkosten, die Wachstumsinvestitionen und die Geschäftstransformation mehr als ausgeglichen werden. Der gegenüber dem Vorjahresquartal schwächere US-Dollar führte zu einem positiven Umrechnungseffekt. Auch die Übernahme von B&R und der Verkauf des Hochspannungskabelgeschäfts wirkten sich positiv auf das operative EBITA aus.

Konzerngewinn, unverwässerter und operativer Gewinn pro Aktie

Der Konzerngewinn stieg von 568 Millionen US-Dollar auf 571 Millionen US-Dollar, und der unverwässerte Gewinn pro Aktie lag ebenso wie im Vorjahresquartal bei 0,27 US-Dollar. Der operative Gewinn pro Aktie erhöhte sich von 0,33 US-Dollar im Vorjahresquartal auf 0,34 US-Dollar im Berichtsquartal – währungsbereinigt² ein Wachstum von 7 Prozent. Gestützt wurde der Konzerngewinn durch einen positiven operativen Beitrag, dem jedoch im Vergleich zum dritten Quartal 2016 höhere Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, höhere akquisitionsbedingte Aufwendungen und einige nicht-operative Positionen gegenüberstanden.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit ging von 1 081 Millionen US-Dollar in der Vorjahresperiode auf 954 Millionen US-Dollar zurück. Beeinflusst wurde dieser Wert hauptsächlich durch gestiegene kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit zusätzlichen fakturierten Einnahmen im Berichtsquartal und dem Aufbau von Vorräten zur Bedienung des Wachstums zusammenhängen.

Performance der Divisionen im 3. Quartal 2017

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Auftrags- eingang	VERÄNDERUNG		Externe Basis- aufträge	VERÄNDERUNG		Umsatz	VERÄNDERUNG		Operatives EBITA in %	VERÄNDERUNG
		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		
Elektrifizierungs- produkte	2 547	+7%	+7%	2 407	+8%	+8%	2 596	+5%	+5%	16,1%	-0,1 Pkt.
Robotik und Antriebe	2 032	+5%	+4%	1 858	+8%	+7%	2 201	+10%	+8%	16,1%	-0,3 Pkt.
Industrie- automation	1 654	+33%	+14%	1 443	+23%	+4%	1 804	+15%	+1%	12,6%	+0,3 Pkt.
Stromnetze	2 244	-6%	-6%	1 668	+6%	+5%	2 533	0%	-2%	9,8%	+0,2 Pkt.
Konzernaufwand & sonstiges (inkl. Eliminationen zwischen Divisionen)	-320			8			-410				
Konzern	8 157	+8%	+5%	7 384	+10%	+6%	8 724	+6%	+3%	12,9%	+0,1 Pkt.

Elektrifizierungsprodukte

Der Gesamtauftragseingang legte 7 Prozent zu (7 Prozent in US-Dollar), getrieben durch die anhaltend lebhaft Nachfrage im Bausektor und in der Energieversorgung, insbesondere in der Region AMEA. Der Umsatz stieg im Berichtsquartal um 5 Prozent (5 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal um 110 Basispunkte, gab im Vergleich zum dritten Quartal 2016 jedoch nach. Ursache hierfür waren höhere Materialkosten, die durch Produktivitätsgewinne und Kostensenkungen nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Robotik und Antriebe

Der Auftragseingang erhöhte sich insgesamt um 4 Prozent (5 Prozent in US-Dollar) bei anhaltender Nachfrage nach Robotik- und Energieeffizienzlösungen für die Automobilindustrie und die allgemeine Industrie. Die Nachfrage nach Lösungen für die Prozessindustrie war in der Berichtsperiode stabil bis leicht positiv. Externe Basisaufträge legten erneut zu und stiegen um 7 Prozent (8 Prozent in US-Dollar), während die Grossaufträge im Berichtsquartal schwach ausfielen. Der Umsatz erhöhte sich um 8 Prozent (10 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal um 120 Basispunkte, ging im Vergleich zum dritten Quartal 2016 jedoch zurück. Ursache hierfür waren höhere Materialkosten, wodurch die positiven Kostensenkungsmassnahmen mehr als aufgehoben wurden.

Industrieautomation

Der Gesamtauftragseingang stieg ohne B&R und Währungseffekte um 14 Prozent. Externe Basisaufträge wuchsen um 4 Prozent, gestützt auf gezielte Investitionen in der Bergbauindustrie und im Segment der Kreuzfahrtschiffe und Spezialschiffe. Inklusive B&R und Währungseffekten erhöhten sich die Gesamtaufträge in US-Dollar um 33 Prozent und die externen Basisaufträge um 23 Prozent. Der Umsatz legte ohne B&R und Währungseffekte 1 Prozent zu und spiegelte das starke Book-and-Bill-Geschäft im Berichtsquartal wider. Inklusive B&R und Währungseffekten verbesserte sich der Umsatz um 15 Prozent in US-Dollar. Die operative EBITA-Marge erhöhte sich auf 12,6 Prozent, was auf die verbesserte Projektausführung, einen positiven Produktmix, die soliden Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne zurückzuführen ist.

Stromnetze

Der Gesamtauftragseingang wurde durch Verzögerungen bei der Vergabe von Grossaufträgen und die Weiterführung des selektiveren Geschäftsmodells beeinflusst. Externe Basisaufträge legten im Berichtsquartal dank Investitionen in Schwellenmärkten 5 Prozent zu (6 Prozent in US-Dollar). Die Division hat das ABB Ability™ Angebot weiter ausgebaut und weltweit erfolgreich eingeführt, um die Digitalisierung des Netzes weiter voranzutreiben und ABBs Führerschaft als bevorzugter Partner zu stärken. Der Umsatz gab um 2 Prozent nach (stabil in US-Dollar), bedingt durch den zeitlichen Verlauf der Abwicklung des Auftragsbestands und den geringeren Auftragsbestand infolge des

geänderten Geschäftsmodells. Die operative EBITA-Marge erhöhte sich um 0,2 Prozent auf 9,8 Prozent. Dieser Anstieg wurde durch Produktivitätssteigerungen, eine verbesserte Projektausführung, Verlagerungen im Portfolio und Kosteneinsparungen erreicht, was die Investitionen mehr als ausgeglichen hat. Das Transformationsprogramm zur Wertsteigerung „Power Up“ der Division macht Fortschritte und wird in den kommenden Quartalen weiter konsequent umgesetzt.

Next-Level-Strategie – Stufe 3

ABB konzentriert sich im Rahmen ihrer Next-Level-Strategie auf die drei Fokusbereiche profitables Wachstum, konsequente Umsetzung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit. Im Berichtsquartal hat ABB die Umsetzung ihrer Next-Level-Strategie weiter vorangetrieben und die Schwerpunktverlagerung auf wachstumsintensive Segmente, eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und den Abbau von Risiken im Portfolio fortgesetzt.

Am 6. Juli schloss ABB die Übernahme von B&R (Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik GmbH) ab und stärkte damit ihre Position als zweitgrösster Anbieter von Industrieautomation weltweit. B&R ist der grösste unabhängige Anbieter von offenen produkt- und softwarebasierten Lösungen für die Maschinen- und Fabrikautomation weltweit. Das Unternehmen verfolgt ein einzigartiges Geschäftsmodell und erzielt nachhaltiges langfristiges Wachstum. Diese Übernahme schliesst die historische Angebotslücke von ABB in der Maschinen- und Fabrikautomation und schafft für Kunden weltweit ein einzigartiges Komplettportfolio in der Industrieautomation. Die Integration von B&R kommt gut voran und ist voll auf Kurs.

Am 25. September kündigte ABB die Übernahme von GE Industrial Solutions (GE IS) an, General Electric's (GE) globalem Geschäft für Elektrifizierungslösungen. Der Kaufpreis liegt bei 2,6 Milliarden US-Dollar. GE IS verfügt über starke Kundenbeziehungen in mehr als 100 Ländern und eine etablierte installierte Basis mit starken Wurzeln in Nordamerika, dem grössten Markt für ABB. 2016 erzielte GE IS einen Umsatz von rund 2,7 Milliarden US-Dollar und eine operative EBITA-Marge von rund 6 Prozent. Die Transaktion wird sich voraussichtlich im ersten Jahr positiv auf den operativen Gewinn je Aktie auswirken. Im fünften Jahr nach Abschluss der Transaktion sollen jährliche Kostensynergien in Höhe von rund 200 Millionen US-Dollar erzielt werden. Dies wird entscheidend sein, um die Profitabilität von GE IS auf ein wettbewerbsfähiges Niveau zu bringen. Als Teil der Transaktion und der angestrebten Wertschaffung haben beide Unternehmen eine langfristige strategische Lieferbeziehung für Produkte von GE IS und ABB-Produkten vereinbart, die GE heute bezieht. Mit dieser Übernahme stärkt ABB ihre Position als weltweite Nummer 2 in der Elektrifizierung und verbessert ihren Zugang zum attraktiven nordamerikanischen Markt. Aufgrund der Transaktion hat ABB entschieden, den Plan für das zuvor angekündigte Aktienrückkaufprogramm auszusetzen. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2018 erwartet.

In den letzten Quartalen hat ABB ihr neues Digitalangebot ABB Ability auf vielen Kundenveranstaltungen erfolgreich am Markt eingeführt und mit ihrem lösungsbasierten Geschäftsmodell für die industrielle Digitalisierung kontinuierlich Aufträge eingeholt. ABB präsentierte mehr als 180 Lösungen für alle Kundensegmente. Auf dem ABB Innovation & Technology Day im nordamerikanischen Roboterwerk in Auburn Hills, Michigan, USA, zeigte ABB den Besuchern Umfang und Qualität des Digitalangebots als auch die Grösse des Geschäfts in diesem Bereich.

Auch die Stellung von ABB als Pionier im Bereich der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge wurde im Berichtsquartal gestärkt. Es herrscht lebhaft Nachfrage nach den cloudbasierten Ladelösungen auf Basis von ABB Ability, die ein verbessertes Management von Elektrizität, Informationen und Abrechnung ermöglichen. Neben anderen Vorteilen senkt dies die Betriebskosten und maximiert die Verfügbarkeit. Am 20. September gab ABB den Eingang eines Auftrags über 117 Schnellladesäulen für deutsche Autobahnen von einem deutschen Energieversorger bekannt, der 2016 bereits 68 solcher Säulen bestellt hatte.

Das WCP-Programm (White-Collar Productivity) des Unternehmens hat seit seinem Start im Jahr 2015 die Erwartungen übertroffen. ABB ist auf Kurs, um das angehobene Kostensenkungsziel von 1,3 Milliarden US-Dollar innerhalb des ursprünglich angekündigten Zeitrahmens zu realisieren und die ursprünglich veranschlagten Gesamtkosten des Restrukturierungsprogramms und der Umsetzung um rund 240 Millionen US-Dollar zu unterschreiten.

ABB setzt ihr reguläres Kostensenkungsprogramm fort. Durch operative Exzellenz und ein erstklassiges Supply-Chain-Management sollen jährliche Einsparungen in Höhe von 3 bis 5 Prozent der Umsatzkosten erzielt werden.

ABB setzt ihr Programm zur Optimierung des Nettoumlaufvermögens fort, mit dem bis Ende 2017 rund 2 Milliarden US-Dollar freigesetzt werden sollen. In den vergangenen 12 Monaten hat ABB durch die Optimierung des

Nettoumlaufvermögens 260 Millionen US-Dollar an Cash generiert. Das Unternehmen hat Massnahmen eingeführt, um die im vierten Quartal zur Erfüllung der Zielvorgabe notwendigen Verbesserungen voranzutreiben.

Kurz- und langfristiger Ausblick

Trotz anhaltender Unsicherheiten sind in Europa und in den USA positive makroökonomische Signale zu sehen, und für China wird fortgesetztes Wachstum erwartet. Die globalen Märkte weisen ein moderates Wachstum auf und werden durch geopolitische Spannungen in verschiedenen Teilen der Welt belastet. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen. 2017 bleibt für ABB ein Übergangsjahr.

Die attraktiven langfristigen Aussichten zur Nachfrage in den drei wichtigsten Kundensegmenten von ABB – Energieversorgung, Industrie, Transport und Infrastruktur – stützen sich auf die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution.

ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des dritten Quartals 2017 und die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) (9 Uhr BST, 4 Uhr EDT) eine Pressekonferenz statt. Die Veranstaltung wird als Telefonkonferenz durchgeführt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif). Die Leitungen werden 10-15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet.

Die Telefonkonferenz und das Webcast für Analysten und Anleger beginnen heute um 14 Uhr MEZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EDT). Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 203 059 58 62, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Konferenz ist auch über die Website von ABB zugänglich. Eine Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website www.abb.com/investorrelations heruntergeladen werden.

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, industrielle Automation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Aufbauend auf einer über 125-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung und treibt die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution voran. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 136 000 Mitarbeitende. www.abb.com

DATEN 2018

Ergebnis des 4. Quartals und Jahresergebnis 2017	8. Februar 2018
Generalversammlung	29. März 2018
Ergebnis des 1. Quartals 2018	19. April 2018
Ergebnis des 2. Quartals 2018	19. Juli 2018
Ergebnis des 3. Quartals 2018	25. Oktober 2018

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Informationen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen im „Kurzfristigen Ausblick“, im „Kurz- und langfristigen Ausblick“ und in „Next-Level-Strategie – Stufe 3“ der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“, „zielt darauf ab“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Zürich, 26. Oktober 2017

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 26. Oktober 2017, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: investorrelations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz